

Der Rat
des Kreises Freienwalde
Abteilung: Volksbildung
14. DEZ 1957
Sachbearb.:

Genehmigungsvermerk
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
Berlin W 1
Leipziger Straße 3/4

Fr 10
(bleibt frei)

Eingegangen
14. JAN 1958

20. Fragebogen

Ort der Mundart Schiffmühle
Kreis Bad Freienwalde

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit auführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <u>Biesel</u>	Name: <u>Bich</u>
Vorname: <u>Wilhelm</u>	Vorname: <u>Gerhard</u>
Wann geboren: <u>27. 10. 1882</u>	Geburtsort: <u>Kirschbach</u>
Beruf: <u>Revisor (Arbeiter)</u>	Geburtsdatum: <u>19. 1. 30</u>
Anschrift: <u>Schiffmühle</u>	Beruf: <u>Lektorin</u>
Aufgezeichnet: <u>Dezember 1957</u> Monat Jahr	Seit wann im Ort: <u>1955</u>

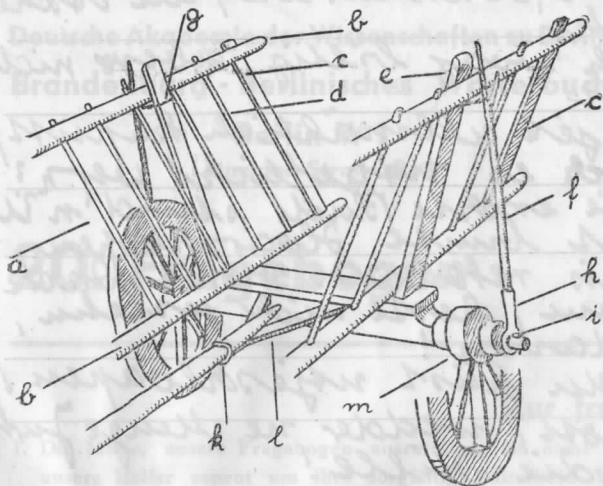
Die lieben Nachbarn!

Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Gabow</u>	<u>Yonesjaabe</u>	/
mundartl.: <u>Joabe</u>		
amtlich: <u>Kaunhagen</u>	<u>Raubritterede</u>	/
mundartl.: <u>Kaunhagen</u>		
amtlich: <u>Braalitz</u>	/	/
mundartl.: <u>Braalitz</u>		
amtlich: <u>Kensornow</u>	/	/
mundartl.: <u>Tornow</u>		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>Pulswärmer</i>	Mehrz.: <i>Pulswärmer</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>Filzsiffel</i>	Mehrz.: <i>Filzsiffeln</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>Quanten</i>	Mehrz.: <i>Quanten</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>Schwädder</i>	Mehrz.: <i>Schwadden</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Schnürsenkel</i>	Mehrz.: <i>Schnürsenkeln</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>awjeräten</i>	Mehrz.: —
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>Strohband</i>	Mehrz.: <i>Strohbanze</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>Linse</i>	Mehrz.: <i>Linzen</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>Priese</i>	Mehrz.: <i>Priesen</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>Bingel</i>	Mehrz.: <i>Bingels</i>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>Sorn</i>	Mehrz.: <i>Serne</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: <i>Dreckstreifen</i>	Mehrz.: <i>Dreckstreifen</i>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>Buchse</i>	Mehrz.: <i>Buchsen</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>Umschlag</i>	Mehrz.: <i>Umschläge</i>
15. der Hosenträger	Einz.: <i>Hosenträger</i>	Mehrz.: <i>Hosenträger</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>Hosenschlitze</i> b) Einz.: —	Mehrz.: <i>Hosenschlitzen</i> —
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>unmodisch</i>	Part. d. V.: —
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) <i>oller Plunder</i> b) <i>wogelig</i> c) —	Was ist damit gemeint? a) <i>alte Kleider</i> b) — c) —
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>schick</i>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>Strohner</i>	Mehrz.: <i>Strohner</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>upfiterumpeln</i>	Part. d. V.: <i>upfiterumpelt</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>Ungergestelle</i> b) <i>Jau dewan</i> c) <i>Leddernwagen</i>	Mehrz.: <i>Ungergestelle</i> <i>Jau dewanen</i> <i>Leddernwagenen</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <i>Leddern rupsetten</i>	Part. d. V.: <i>Leddern rupge-sät</i>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!

An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen
und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher
oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens
(wie auf der Abbildung)Einz.: *Hingerwan* Mehrz.: *Hingerwagens*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Ernteledders</i>	Mehrz.: <i>Ernteledden</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Ledderboom</i>	Mehrz.: <i>Ledderbeeme</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Hingerspöck</i>	Mehrz.: <i>Hingerspöcken</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Spöcken</i>	Mehrz.: <i>Spöcken</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Lindspärr</i>	Mehrz.: <i>Lindspärr</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Runge</i>	Mehrz.: <i>Rungen</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Linkebaum</i>	Mehrz.: <i>Linkebaumen</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Linse</i>	Mehrz.: <i>Linsen</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>(Bolzen) Linse</i>	Mehrz.: <i>(Bolzen) Linsen</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Eisenring</i>	Mehrz.: <i>Eisenringe</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Spliss</i>	Mehrz.: <i>Splisse</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Buchse</i>	Mehrz.: <i>Budsen</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Schiere</i>	Mehrz.: <i>Schieren</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>Langboom</i>	Mehrz.: <i>Langbeeme</i>
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Schmierbutte</i>	Mehrz.: <i>Schmierbutten</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	Einz.: <i>Bremsse</i>	Mehrz.: <i>Bremsen</i>
b) der Schleifklotz am Rad	Einz.: <i>Bremsklotz</i>	Mehrz.: <i>Bremsklotze</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	Einz.: <i>Bremskurbel</i>	Mehrz.: <i>Bremskurbeln</i>
d) sonstiges beim Bremsen	d) <i>Streck man die Bremsse an!</i>	
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagen teilen und vom Wagen	Der <i>is n</i> <i>meiner Klapperwan!</i>	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up vern, aschkasten, die Asche glüht noch.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Det Kleid geht allmählich kaputt; soll es noch es ausgeflickt wern?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gleich an die eerste Bude stand 'n Ausrufer mit bunten Haarschleifen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Der Bengel is rückwärts vom Dach gefallen, dann, haste nicht gesehen, up sin davon!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Steh up, du hast utgeschlafen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber Gott, wedder ne Menge Gurken erfroren bei die Kälte!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Piepel
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Leistenbruch hatt er sich zugezogen, als sie det Dach abstützten.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	Fulpelz

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

<p>41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?</p> <p>a) Name des 30. November</p> <p>b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?</p> <p>c) welcher Brauch wird ausgeübt?</p> <p>d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist</p>	<p>a) nein</p> <p>b) /</p> <p>c) /</p> <p>d) /</p>
<p>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</p>	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	geht up de Brutschran
43. der Bräutigam	der Brütman
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	Die Hochzeit soll am Dienstag sein!
45. die Hochzeit ausrichten	die Hochzeit usrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Preterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	<p>a) Einzahl: Trauzugen Mehrzahl: Trauzugen</p> <p>b) Einzahl: " Mehrzahl: "</p>
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Krauz absantzen
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	<p>a) Bräutanz</p> <p>b) Braus u. Bräutigam sauren</p>
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	<p>Kupfmalzer, Kreis, Brautpaar</p> <p>Leuerd, Braut breiset Tanschen</p> <p>aus vor einem Herrn, Bräutigam vor einer Dame, Kupfmalzer bis alle Löcher sekrüßt vom Braut</p>